

# Kinder- und Warentransport per Velo

## Ein Leitfaden für den guten Kaufentscheid

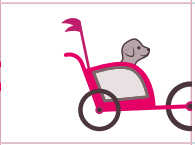
Mit Unterstützung vom

FVS
FSCF
FSS

Für Mensch
und Umwelt
VCS

# Transportsysteme im Überblick

| | KINDERSITZ | VELOANHÄNGER | | |
|---|---|---|---|---|
| | | **Kinderanhänger** | **Transportanhänger** | **Reiseanhänger** |
| |  |  |  |  |
| **Anzahl Räder** | | • 2-rädrig | • 2-rädrig | • 1-rädrig |
| **Verwendung / Transportgut** | • 1 Kind<br>• sobald Baby sitzen kann; bis max. 22 kg | • 1–2 Kinder (1- oder 2-Sitzer)<br>• je nach Modell auch für Babys<br>• bis ca. 7 Jahre<br>• Polysportanhänger: auch als Kinderwagen, zum Joggen, Langlauf usw.<br>• Gütertransport: bedingt geeignet | • Güter, auch schwere/sperrige Gegenstände<br>• keine Kinder | • Reisegepäck<br>• für grosse Güter nicht geeignet |
| **Handling / Fahreigenschaften** | • gewöhnungsbedürftig<br>• wackelig, wenn Kind sich bewegt | • etwas gewöhnungsbedürftig<br>• Vorsicht wegen Breite des Anhängers: genügend Abstand zum Strassenrand einhalten | • etwas gewöhnungsbedürftig<br>• Vorsicht wegen Breite des Anhängers! | • kaum merkbar<br>• agil, spurtreu |
| **Wichtig / unbedingt beachten** | • stützende Rückenlehne<br>• verstellbare Gurten und Fussraster<br>• Federung<br>• 2-Bein-Ständer am Velo | • stabile Bodenwanne<br>• verstellbare, komfortable Sitze<br>• 5-Punkt-Sicherheitsgurten<br>• Sonnen-, Regen-, Insektenschutz<br>• Reflektoren und Feststellbremse<br>• Kupplung: Sicherheitsleine! | • grosse, leicht rollende Räder<br>• Umbau zu Handwagen möglich?<br>• Wanne aus Aluminium, stabilem Kunststoff | • grosse, leicht rollende Räder |
| **Einsatzgebiet/ Topographie** | • Stadt; auch hügelig<br>• Kurzstrecken | • Stadt, Agglomeration, Land: eher geringe Steigungen<br>• mit E-Bike auch hügelig<br>• auch längere Strecken | • Stadt, Agglomeration, Land: eher geringe Steigungen<br>• mit E-Bike auch hügelig<br>• auch längere Strecken | |
| **Vorteile** | • wenig Platzbedarf<br>• einfache Handhabung<br>• wenig zusätzl. Gewicht | • entspannter für Kinder als im Kindersitz<br>• sicherer als Kindersitz; Kippen unwahrscheinlicher<br>• Stauraum für Gepäck | • grosse Modellauswahl | • gute Geländetauglichkeit<br>• leicht demontierbar<br>• geringes Eigengewicht |
| **Nachteile** | • Verletzungsgefahr<br>• kein Wetterschutz<br>• kein Stauraum für Gepäck | • grosser Platzbedarf | • grosser Platzbedarf (wenn nicht klappbar) | • nicht multifunktional |
| **Optionale Ausstattung** | | • Radfederung<br>• Griffbügel am Heck | • Regenplane | • Radfederung<br>• Regenplane |
| **Seitenverweis** | Seite 7 | Seite 8 | Seite 11 | Seite 11 |

| | BIKE-SHOPPER | TRANSPORTVELO/CARGO-BIKE | | KINDERFAHRRAD-ZUGSYSTEM | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Hundeanhänger** | **(Einkaufstrolley)** | **einspurig** | **zweispurig** | **Follow-Me-Kupplung** | **Trailerbike** |
|  |  |  | |  | |
| • 2-rädrig | • 2-rädrig | • 2-rädrig | • 3-rädrig | | • 1-/2-rädrig<br>• Spezialrad |
| • kleinere und grössere Hunde; je nach Modell | • Alltagseinkäufe, Harassen<br>• auch als «Einkaufswägeli» nutzbar | • Güter<br>• für Kindertransport eher nicht zu empfehlen | • 1–2 Kinder<br>• Güter | • 1 Kind<br>• Zwischenlösung, solange Kind noch unsicher im Verkehr | |
| • etwas gewöhnungsbedürftig<br>• Vorsicht wegen Breite des Anhängers! | • rasche Angewöhnung<br>• einfaches Handling | • etwas gewöhnungsbedürftig<br>• wendig, fast wie Velo<br>• Kippgefahr | • gewöhnungsbedürftig; v. a. in Kurven | • gewöhnungsbedürftig: abhängig vom Verhalten des Kindes | |
| • Befestigungspunkt für Kurzleine<br>• Öffnungen vorne und hinten (Ein-/Ausstieg)<br>• Bodenöffnung zur Reinigung<br>• Reflektoren | • robuste, wasserdichte Tasche<br>• leicht bedienbare Kupplung | • für Kindertransport: Gurten!<br>• mit/ohne Elektromotor?<br>• gutes Bremssystem<br>• stabile Wannen/Kisten<br>• Feststellbremse | | • Kind darf nicht eindösen: Sturzgefahr | |
| | • Stadt, Agglomeration<br>• Kurzstrecken | • Stadt, Agglomeration<br>• auch längere Strecken | | • Stadt, Agglomeration: eher geringe Steigungen (ausser mit E-Bike) | • Stadt, Agglomeration<br>• Kurzstrecken |
| • Modell je nach Hundegrösse | • leicht<br>• zusammenklappbar | • mehr Zuladungsgewicht als Anhänger<br>• robuster als Anhänger | • sicherer Stand<br>• einfaches Be-/Entladen<br>• Kinder im Blickfeld | • Kind hat eigenes Velo dabei | • keine gegenüber Follow Me |
| • nicht multifunktional | • hauptsächlich zum Einkaufen | • Sperrigkeit<br>• grosser Platzbedarf – wo unterbringen? | | • relativ schwer | • Gefahr, dass Kind in Schieflage gerät |
| • Radfederung | • Regencape | • Regen-/Sonnendach | | | |
| Seite 11 | Seite 13 | Seite 14 | | Seite 16 | |

# Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser

Veloanhänger und Transportvelos sind als praktische, umweltfreundliche Helfer im Alltag nicht mehr wegzudenken. Die meisten Einkäufe lassen sich mit einem geeigneten Anhänger problemlos befördern. Für grössere Fuhren und das Chauffieren von Kindern bietet sich das Transportvelo an. Für die tägliche Fahrt zur Kita tut es je nachdem auch ein Kindersitz.

Welches Gefährt deckt welche Bedürfnisse am besten ab? Der vorliegende Ratgeber bietet eine Übersicht über die vielfältigen Transportmöglichkeiten mit dem Velo. Eine Checkliste erleichtert Ihnen die zweckmässige Auswahl aus der Angebotspalette. Jede Transportvariante, jedes Modell hat Vor- und Nachteile.

Die heutige Generation von Fahrradanhängern und Transportvelos bietet in hohem Mass Sicherheit und Komfort. Was Sie zusätzlich für Ihre Sicherheit tun können, wenn Sie mit Kindern oder Waren durch den Strassenverkehr pedalen, erfahren Sie im zweiten Teil der Broschüre. Aufgeführt ist dort auch, welche gesetzlichen Grundlagen dabei zu beachten sind.

Der VCS wünscht Ihnen vergnügliche Fahrten mit Ihrem neuen Veloanhänger oder Transportvelo!

Christine Steinmann
Projektleiterin Verkehrssicherheit



Für ausführlichere Informationen und Bezugsadressen:
www.verkehrsclub.ch/velotransport

Eine Checkliste zur Auswahl des geeigneten Gefährts finden Sie auf Seite 20.

# Inhaltsverzeichnis



Einleitung

Die Transportmöglichkeiten im Überblick ..... 2

Das Velo als Zugfahrzeug ..... 6

**Kindersitz** ..... **7**

**Veloanhänger** ..... **8**
Kinderanhänger 8
Transport- und Reiseanhänger 11

**Einkaufstrolley / Bike-Shopper** ..... **13**

**Transportvelo / Cargo-Bike** ..... **14**

**Kinderfahrrad-Zugsysteme** ..... **16**

**Kupplungssysteme** ..... **18**

Wichtige Überlegungen vor dem Kauf ..... 20

Sicherheitstipps für unterwegs ..... 21

Gesetzliche Grundlagen ..... 23





## 2 Grundsätzliches

**Was habe ich zu transportieren, und wie oft ist dies der Fall?**
Bevor Sie sich auf die Suche nach dem passenden Fahrradanhänger, Kindersitz oder Transportvelo machen, sollten Sie Ihre Ansprüche möglichst genau definieren. Natürlich hängen diese nicht zuletzt davon ab, ob Sie in einer Gegend mit relativ geringen Steigungen oder in einer hügeligen Umgebung zu Hause sind.

Alltagstauglichkeit sowie Sicherheit sollten im Auswahlverfahren im Vordergrund stehen. Mit gutem Design allein ist es nicht gemacht. Eine stabile, robuste Konstruktion, funktionale Details, strapazierfähiges Material sowie gute Verarbeitung sind Qualitätsmerkmale und haben ihren Preis.

**Kinderanhänger oder Kindersitz?**
So simpel die häufig gestellte Frage scheinen mag, so schwer fällt manchmal die richtige Antwort. Erstens kommt es auf das Einsatzgebiet an. Für die Fahrt zum Picknick im Grünen eignet sich eher ein Fahrradanhänger: Er bietet zusätzlichen Stauraum für Gepäck hinter den Sitzen, und das Kind kann sich darin auch mal ausruhen. Fahren Sie es hingegen nur auf einer kurzen, nicht allzu stark befahrenen Strecke zur Kita, reicht unter Umständen ein Fahrradsitz.



Zweitens ist das Alter der chauffierten Kinder mitentscheidend. Im Kinderfahrradsitz können sie erst dann mitgenommen werden, wenn sie einigermassen stehen und sicher sitzen können. Im Kinderfahrradanhänger dagegen lassen sich unter gewissen Bedingungen auch noch ganz Kleine in sogenannten Babyschalen transportieren. Grundsätzlich gilt: **Kinder sind im Anhänger sicherer unterwegs und zudem wettergeschützt.**

**Detaillierte Informationen**
Zu den Kindersitzen auf Seite 7, zu den Veloanhängern auf Seite 8.

Ausführliche Auflistung von Vor- und Nachteilen auf unserer Website
**www.verkehrsclub.ch/velotransport**





## 4 Kofferraumersatz – in welcher Form?

**Transportanhänger**
Mit einem Anhänger für den Warentransport sind auch schwerere Gegenstände leicht zu befördern. Man fährt direkt vors Geschäft und lädt den Wocheneinkauf vor der Haustüre ab. Im Gegensatz zu Velotaschen hängt das Gewicht nicht seitlich am Rahmen, sondern ist optimal verteilt.

Solche Lastenanhänger sind spartanisch ausgestattet. **Kinder können damit nicht befördert werden.** Eine sehr praktische Funktion bei manchen Varianten ist der mögliche Umbau zum Handwagen.

Ausführliche Informationen auf Seite 11.

**Bike-Shopper**
Für den Tageseinkauf oder auch etwas mehr sind Bike-Shopper – auch Einkaufstrolleys genannt – die patente Erfindung: Der Warentransport erfolgt direkt vom Geschäftsregal zum Kühlschrank. Sie sind relativ kompakt und gut verstaubar. Mit wenigen Handgriffen lässt sich ein Bike-Shopper am Velo befestigen. Ebenso gut leistet er seine Dienste als herkömmlicher Einkaufstrolley – im Schlepptau.

Mehr dazu auf Seite 13.

Transportanhänger / Einkaufstrolley






**Transportfahrräder**
Mit dem Cargo-Bike lassen sich **sowohl Kinder als auch Güter** von A nach B bringen. Seine Anschaffung lohnt sich besonders im städtischen Raum. Der Aktionsradius einer jungen Familie – mit den üblichen Wegen zum Einkauf, Kindergarten und zur Schule – beträgt hier in der Regel rund drei bis fünf Kilometer. Die Anschaffungskosten von rund 3500 Franken für ein gut ausgestattetes Transportvelo sind beträchtlich – aber im Vergleich zu den rund 900 Franken, die ein Schweizer Durchschnittsauto monatlich kostet, in 6 Monaten amortisiert.

Mit der Unterstützung eines Elektromotors lassen sich mit dem Cargo-Bike auch schwere Güter transportieren, selbst wenn Steigungen zu überwinden sind.

Sein Nachteil: Das Transportvelo beansprucht relativ viel Platz und ist in einem Velokeller schwer unterzubringen.

Ausführliche Informationen auf Seite 14.

**Trailerbikes**
Für Kinder, die Kindersitz und Kinderanhänger entwachsen sind, jedoch noch nicht selbstständig auf der Strasse fahren dürfen, heisst die Transportalternative «Anhänger-Velo», auch Trailerbike genannt.

Mehr dazu auf Seite 16.

Transportfahrrad / Trailerbike





6

**Besitzen Sie bereits ein Fahrrad oder E-Bike, das den Anhänger ziehen soll oder auf dem Sie den Kindersitz montieren möchten?** Dann stellt sich die Frage nach dessen Beschaffenheit. Hier die wichtigsten Punkte:

- Entscheidend ist ein **stabiler Rahmen.** Bei vollgefederten Mountainbikes und Carbonrahmen ist Vorsicht geboten. Klären Sie vor einem Kauf ab, ob der Hersteller die Montage eines Anhängers erlaubt beziehungsweise welche Gewichtslimite für die Zuladung festgesetzt ist:
  Gesamtgewicht = Fahrrad + Fahrer/in + Anhänger + Zuladung.

- Durch das zusätzliche Gewicht verändert sich das Fahrverhalten, der Bremsweg wird länger. Elementar wichtig sind deshalb auch bei Nässe **einwandfrei funktionierende Scheiben-, Hydraulik- oder V-Brake-Bremsen.**

- Für müheloses Anfahren auch mit schwerer Ladung empfiehlt sich eine Übersetzung mit kleinen Gängen.

- Ein Rückspiegel verschafft bessere Kontrolle über die kleinen Passagiere oder die Ladung.

Stabiler Rahmen / effizientes Bremssystem





# Kindersitz



Der Kindersitz fürs Velo bietet sich in vielen Fällen als Alternative an – zum Beispiel wenn der Aufwand, einen Veloanhänger aus dem Keller nach oben zu schleppen und fahrbereit zu machen, zu hoch ist. Er kann auf dem Fahrrad verbleiben, aber auch unkompliziert demontiert werden. Allerdings ist das Gefahrenpotenzial für Kinder im Sitz deutlich höher als im Anhänger (s. S. 8): Stürzt man mit dem Velo, stürzt auch das Kind, und durch die grössere Fallhöhe beim Kindersitz erhöht sich das Verletzungsrisiko.

Es gibt zwei verschiedene Typen Kindersitze: **Lenker- und Heckmodelle.** Von Ersteren ist aus Sicherheitsgründen gänzlich abzuraten; zudem sind sie lediglich für Kinder bis zu einem Gewicht von 15 kg geeignet. In Kindersitzen hinten, die meistens am Sattelrohr befestigt werden, lassen sich Kinder bis zu einem Gewicht von 22 kg mitnehmen. Ein wichtiges Auswahlkriterium ist, dass die Rückenlehne den Kopf des Kindes verlässlich abstützt.

**Darauf sollten Sie beim Kauf achten**

- Rückenlehne, die den Kopf des Kindes optimal abstützt.
- Individuell verstellbare Gurten, damit das Kind nicht hinausfallen kann.
- Höhenverstellbarkeit: Lehne und Fussraster mit Befestigungsriemen.
- Federung, die Stösse abdämpft.
- Einfache Montage und Europäische Norm 14344: Gewähr, dass der Sitz nach dem neuesten Stand der Technik geprüft wurde.

**Zusatztipp:** Ein spezieller Veloständer (am besten zweibeinig) verhilft dem Rad zu sicherem Stand und erleichtert das Einladen des Kindes.

Fussraster mit Befestigungsriemen





## 8 Kinderanhänger

Velofahren macht Spass und ist gesund. Auch Kinder mögen es und geniessen die freie Aussicht – idealerweise je nach Witterung geschützt durch ein wind- und regendichtes Verdeck, den aufziehbaren Sonnenschutz und Insektennetze. So schnuppern sie schon früh Fahrtwind und freuen sich darauf, von Mama oder Papa ausgeführt zu werden.

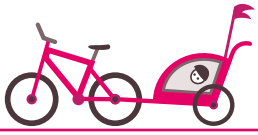
**Ab und bis zu welchem Alter können Kinder mitfahren?**
Kinderärzte empfehlen, Babys frühestens ab einem Alter von 6 bis 12 Monaten im Veloanhänger zu transportieren, da das Gehirn im 1. Lebensjahr auf Erschütterungen besonders empfindlich reagiert. Spezielle **Babyschalen oder Babyhängematten,** eine optimale Federung des Anhängers sowie angepasste Fahrweise erlauben es, auch ganz junge Passagiere sicher zu befördern. Sie sind jedoch nur für kürzere Ausfahrten auf ebenem Untergrund geeignet. Im Zweifelsfall erkundigen Sie sich bei Ihrem Kinderarzt.
Die Obergrenze liegt bei etwa 7 Jahren.

**Pluspunkt Sicherheit**
Ausführliche Tests haben es hinreichend belegt: Ein gut gebauter Kinderanhänger ist **deutlich sicherer als der Fahrradsitz.** Bei einem Sturz des «Zugpferdes» kippt der Anhänger nur selten um, und er bietet bei einem Aufprall Schutz durch die stabile Fahrgastzelle. Kommt hinzu, dass ein Anhänger im Verkehr besser wahrgenommen wird und das Velo leichter zu lenken ist. Um die Risiken zu minimieren, ist es wichtig, **dass die Kinder angeschnallt sind und einen gut sitzenden Velohelm tragen.**

Babyschale / 5-Punkt-Gurtsystem









Mit einem **Rückspiegel** haben Sie die Passagiere oder die Ladung zudem stets im Blickfeld.

**Welcher ist mein Typ?**
Kinderanhänger sind **1-sitzig und 2-sitzig** erhältlich. Viele Modelle lassen sich variantenreich zum Buggy, Jogger oder Transportanhänger umbauen, womit das Einsatzgebiet noch weitläufiger wird.

Schalensitze – teilweise auch mit Seitenstützen oder höhenverstellbaren Kopfstützen ausgestattet – bieten Fahrkomfort. Zudem lassen sie sich – ideal für schlafende Kinder – meist auch in Liegepositionen verstellen. Achten Sie auf ein fest verankertes **5-Punkt-Gurtsystem,** das Kinder nicht eigenhändig öffnen können.

**Darauf sollten Sie beim Kauf achten**
Voraussetzung für die Verwendung eines Anhängers ist ein stabiles, nicht zu leichtes Fahrrad mit Scheiben- oder Hydraulik-Bremsen. Verschaffen Sie sich vorab Klarheit, ob Ihnen eher ein multifunktionaler oder ein Veloanhänger rein für den Kindertransport dienlich ist.

**Am besten nehmen Sie dann Kinder und Rad gleich zum Händler mit und gehen nach folgender Checkliste vor**

- Stabile Chassis-Konstruktion mit Überrollbügel, der ausreichende Kopffreiheit fürs Helmtragen und für den Fall eines Überschlags garantiert.
- Niedriger Schwerpunkt und grosse Spurbreite für hohe Kippsicherheit.
- Ausbaubare, schnell auf die Grösse des Kindes einstellbare Sitze und ebensolche Schultergurten (Anschnallsystem mit 5-Punkt-Sicherheitsgurt).
- Höhenverstellbarer Schiebebügel zum Stossen des Anhängers.
- Allwetterverdeck inkl. Insektenschutz, gute Durchlüftung, wasserdichte Reissverschlüsse.
- Feststellbremse, um unkontrolliertes Wegrollen zu verhindern.

**Nicht zu vergessen, ...**

... dass erstklassige Federungssysteme Stösse und Schläge wirkungsvoll absorbieren und damit für den Kindertransport äusserst empfehlenswert sind. Im Idealfall lässt sich die Federung einstellen, d. h. je nach Untergrund anpassen.

**Zusatztipps**

- Gewicht des Anhängers: Beim Vergleich beachten, ob Angabe inkl. oder exkl. Deichsel, Kupplung, Bremsen usw.
- Maximalzuladung des Anhängers beachten
- auf schadstoffgeprüfte Materialien achten

**Achtung Preisunterschiede:** Die Art und Weise der Verarbeitung des Materials ist massgeblich für die **Qualität.** Häufig unterscheiden sich teure und günstige Anhänger genau in diesem Punkt. Alle Teile sollten gut vernäht und stark beanspruchte Stellen verstärkt sein.

**Verdeckt das Transportgut oder der Anhänger selbst das Licht am Fahrrad, muss er bei Dunkelheit über ein eigenes Rücklicht verfügen.** Reflektoren an den Seitenwänden und Speichen, leuchtende Farben am Verdeck sowie ein aufgesteckter Wimpel erhöhen die Sichtbarkeit.

Federungssystem / Rücklicht





## Transport- und Reiseanhänger

Handelsübliche Anhänger machen das Velo zum kleinen Schwertransporter – bis zu einer maximalen Zuladungslast von 80 kg. Auf dem Markt sind Modelle für ganz unterschiedliche Einsatzgebiete erhältlich; selbst der geliebte Vierbeiner reist bequem im Hundeanhänger.

Glänzende Zukunftsaussichten hat insbesondere auch **die Kombination von Veloanhänger und Elektrovelo.** Dieses Gespann ist gegenüber jeder motorisierten Alternative weit kostengünstiger, sowohl in der Anschaffung als auch im Unterhalt.

## 1-rädrige Lastenanhänger

Mit dem Velo auf Weltreise gehen? Natürlich, aber nur mit Anhänger. Insbesondere 1-rädrige Modelle eignen sich optimal für lange Touren mit viel Gepäck. Im Gegensatz zu Taschen hängt das Gewicht nicht seitlich am Rahmen, sondern ist gleichmässig verteilt.

Moderne Lastenanhänger mit einstellbarer Federung laufen selbst bei hohen Tempi ruhig und in engen Kurven oder unwegsamem Gelände spurtreu. Dichte Planen schützen das Transportgut vor Regen und Schmutz. Reiseanhänger sind sehr leicht, wendig und mit wenigen Handgriffen zerlegt. So reisen sie problemlos auch im Bus, in der Bahn oder auf einem Schiff mit.

## 2-rädrige Lastenanhänger …

… sind ideal, um Gewichtiges über kurze Strecken zu transportieren. Modelle mit grossen Rädern eignen sich hervorragend, wenn man oft auf unebenem Grund fahren muss. Wichtig ist zudem, dass der Anhänger einen **niedrigen Schwerpunkt** besitzt. Das Fahrgestell und die Wanne sind meist aus Aluminium – leicht, dennoch stabil und rostfrei.

Einige Modelle lassen sich mit wenigen Handgriffen zu einem Handwagen umbauen.

# Veloanhänger

12

**Darauf sollten Sie beim Kauf achten**

- Der Anhängerrahmen sollte stabil, leicht und einfach zu reinigen sein.
- Verdeckt der Anhänger das Licht am Fahrrad, muss er bei Dunkelheit über ein eigenes Rücklicht verfügen.
- Wird der Anhänger auch bei schlechtem Wetter benutzt, sollte er über regendichte Planen verfügen.

Notabene: Voraussetzung für einen Kauf ist auch hier ein stabiles, nicht zu leichtes Velo mit Scheiben- oder Hydraulik-Bremsen.

**Vorteil gegenüber dem Transportvelo:** Der Anhänger kann abgekoppelt werden.



Regendichte Plane





# Einkaufstrolley / Bike-Shopper



**Massgeschneidert fürs Einkaufen:** Einkaufstrolleys – auch Bike-Shopper genannt – sind Fahrradanhänger, die mit ins Geschäft genommen werden können. Hier dienen sie bei Bedarf als Einkaufswagen, anschliessend als Einkaufstasche. Zeitsparender und praktischer geht es kaum.

Die funktionalen, meist leicht zusammenklappbaren Bike-Shopper sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich. Zudem können sie als Handwagen gezogen und je nach Modell mit Harassen beladen oder als Rucksack verwendet werden.

**Diese Fragen sollten Sie sich beim Kauf stellen**

- Kann er platzsparend zusammengeklappt werden?
- Lässt er sich gut zu Fuss nachziehen, ohne dass die Räder mit den Fersen kollidieren?
- Ist er wendig, kurvt er gut durch schmale Gänge, und steht er stabil?
- Ist das Material der Tasche robust und wasserdicht? Ist die Tasche abnehmbar, und hat sie eine grosse Öffnung?
- Ist der Rahmen stabil gebaut und auch für den Transport von Getränkeharassen konzipiert?
- Ist die Kupplung leicht und mühelos zu bedienen? Bleibt der Gepäckträger frei, sodass zusätzlich ein Korb Platz hat?

Notabene: Räder, die man aufpumpen kann, bieten mehr Komfort als solche aus einem Gummi-Kunststoff-Gemisch, wenn der Trolley mit dem Fahrrad gezogen wird.

Einkaufstrolley angekoppelt / Gestell zusammenklappbar





**Transportfahrräder verbinden all die praktischen Seiten des Velos mit der Transportkapazität eines kleinen Minivans,** sind ideal für Familien, Gewerbebetriebe und Institutionen – und im Vergleich zu einem Auto massiv günstiger in der Anschaffung wie auch im Unterhalt. Moderne Elektroantriebe machen das Umsatteln noch attraktiver. Ob Futter für die Haustiere, ein Regal fürs Badezimmer, Getränkeharassen oder ein grosser Blumentopf und Gartenerde: Vieles, was zu sperrig ist, um es per Velo nach Hause zu bringen, ist so dank offener Ladefläche leicht zu verladen und bequem transportierbar.

Die meisten Transportvelos lassen sich mit Sitzen, Gurten und Regendächern für Kinder-Shuttledienste umrüsten und bilden so eine Alternative zum Anhänger. **Der Vorteil:** Die vorne sitzenden Kinder sind im Blickfeld und können mit dem Fahrer plaudern.

**Kleine Typenlehre**

Transportvelos lassen sich unterteilen in **2- und 3-rädrige** Vehikel, solche mit Ladefläche vor oder hinter dem Fahrersitz, solche mit Kisten aus Holz oder aus Kunststoff und in Fahrzeuge mit oder ohne Elektroantrieb. Ob 2 oder 3 Räder, ist häufig die erste Frage, die sich Interessierten stellt.

Die **2-rädrigen,** also 1-spurigen Cargo-Bikes haben meist einen kleineren Stauraum, sind dafür aber wendiger und es ist einfacher, sie durchs Verkehrsgewühl zu navigieren. Sie fahren sich ähnlich wie ein herkömmliches Velo. Allerdings sind sie – wenn vollbepackt – beim Halten an einer Ampel oder Kreuzung eher schwer in der Balance zu halten.

**3-rädrige** Modelle haben eine grössere Ladefläche, stehen sicher und können einfacher be- und entladen werden. Das Fahrverhalten hingegen ist deutlich anders und gewöhnungsbedürftig. Vor allem kann man sich – mit wenigen Ausnahmen – nicht in die Kurve legen. Damit kommen nicht alle gleich gut zurecht. Am besten probieren Sie es einfach mal aus.

Die meisten Räder spezialisieren sich auf den Güter- oder den Kindertransport. Mit entsprechendem Zubehör (Kindersitze, Gurte, Transport-Boxen usw.) lässt sich jedoch für verschiedene Anwendungen adaptieren.

**Tipps für den Kauf**
Lassen Sie sich unbedingt in verschiedenen Fachgeschäften beraten, um speziell folgende Fragen zu klären:

- Ist das Transportvelo so ausgerüstet, dass Kinder ohne weiteres mitfahren können – bezüglich Sitzen, Gurten, Regendach usw.? Nicht in jedem Modell sind die Kinder bei einem Sturz gut geschützt.
- Verfügt das Gefährt über einen Elektromotor? Wenn nein, lassen sich mit bepacktem Velo auch Steigungen gut bewältigen?
- Ist eine Feststellbremse vorhanden, die garantiert, dass das abgestellte Gefährt nicht unversehens wegrollt?

**Das A und O: Testen Sie das Transportvelo Ihrer Wahl vor dem Kauf ausgiebig!**

**Der Vorteil gegenüber dem Kinderanhänger:** Die chauffierten Kinder sind immer im Blickfeld.











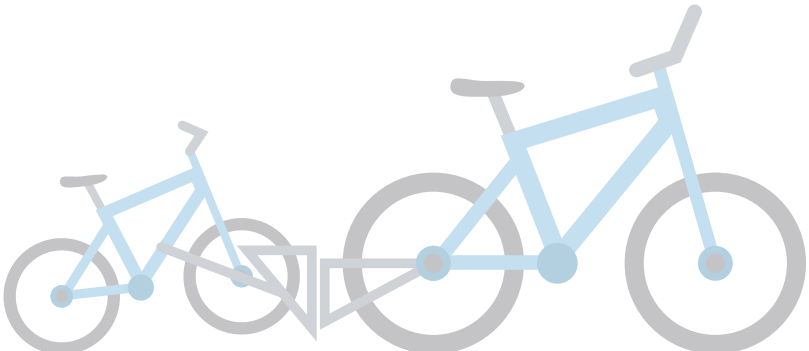
Anhänger-Velos und Trailerbikes eignen sich als **Zwischenlösung** für Kinder, die schon Velo fahren können, im Strassenverkehr aber noch nicht geübt sind. Grundsätzlich gibt es 3 Systeme. Allen gemeinsam ist, dass diese am Zugfahrrad befestigt werden und die Kinder selbst mittreten können – aber nicht müssen.

Die **Tandemkupplung Follow Me** hat den grossen Vorteil, dass das Kind immer das eigene Velo dabei hat. Unterwegs oder am Ziel ist dieses im Handumdrehen abgekoppelt. Dieses System wird von der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) empfohlen. Es handelt sich um die **sicherste Variante, ein Kindervelo anzukuppeln.**

Eine weitere Option sind **Tandemstangen.** Das Kindervelo wird damit an der Sattelstütze befestigt – mit dem grossen Nachteil, dass das Kind rasch einmal in «Schieflage» gerät. Deshalb ist von diesen Stangen abzuraten (Gefahr von Kupplungsbrüchen!).

Ein Trailerbike wiederum ist ein **Halbrad,** das an der Sattelstütze oder am Gepäckträger befestigt wird. Bei einigen Trailern gibt es optional die vordere Hälfte des Fahrrads dazu, die dann gesondert mitgeführt werden kann.

**Wichtig**
Achten Sie darauf, dass das Kind nicht übermüdet ist. Schläft es während der Fahrt ein, droht ein böser Sturz.





# Kupplungssysteme



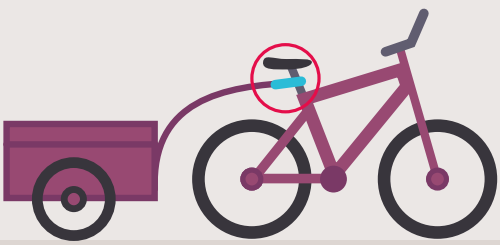
**Die Kupplung ist das Verbindungsstück zwischen Fahrrad und Anhänger.** Diese Schnittstelle ist enormen Kräften ausgesetzt (Bremsmanöver!) und muss die beim Fahren entstehenden Kipp- und Drehbewegungen ermöglichen. Deshalb ist bei Kinderanhängern unbedingt eine sichere, einfach handhabbare Kupplung mit **Sicherheitsleine** zwischen Velo und Deichsel zu wählen.

Es gibt namentlich 3 Varianten, einen Anhänger mit dem Zuggefährt zu verbinden:

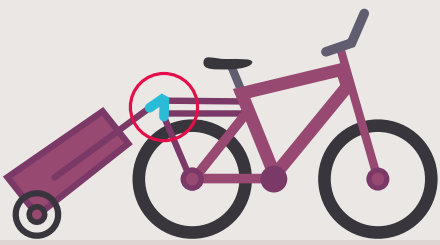
**Hochdeichsel**
Bei Lastenanhängern werden Kupplungen vorwiegend im Bereich Sattelstrebe/Sattelstütze montiert, und die Anhängerdeichsel wird über das Hinterrad geführt.

**Mitteldeichsel**
Bike-Shopper und Einkaufstrolley werden in aller Regel am Gepäckträger befestigt. Nachteilig ist dabei das nicht sehr stabile Fahrverhalten – insbesondere beim Transport schwererer Güter.

Hochdeichsel



Mitteldeichsel



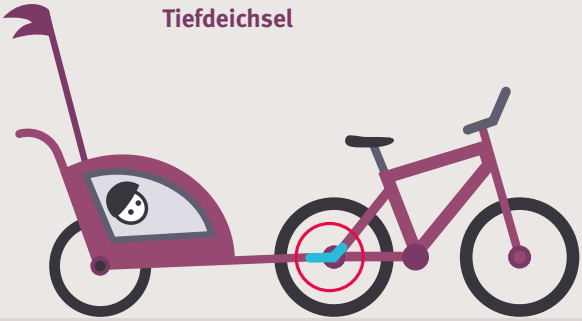
**Tiefdeichsel**

Bei Kinderanhängern hat sich die tiefe seitliche Ankupplung an der hinteren Radachse durchgesetzt. Tiefdeichseln gewährleisten, dass der Anhänger während der Fahrt nicht ins Schaukeln gerät oder gar umkippt. Zudem wird der Rahmen des Fahrrads entlastet, und das Bremsverhalten ist im Vergleich zu einer Hochdeichsel besser. Die Kupplungen moderner Kinder- und Transportanhänger lassen sich im Nu und komfortabel öffnen, schliessen und abmontieren.

Welche Kupplung wirklich passt, ist abhängig von der Bauweise des Velos. Hersteller von Anhängern empfehlen oft eine ganz bestimmte Kombination.

**Wichtig**

Die Kupplung sollte mit einer zusätzlichen Sicherheitsleine verbunden sein; bei Kinderanhängern ist sie ein Muss.



## 20 Checkliste

☐ **Wozu** wird der Anhänger / das Transportvelo verwendet?
Geht es ausschliesslich um Güter- oder auch um Kindertransport?

☐ Reicht ein **1-Sitzer** – oder braucht's womöglich bald einen **2-Sitzer?**

☐ Wird das Transportvehikel nur auf asphaltierten Strassen oder auch auf Feld- und Waldwegen genutzt?

☐ **Wie voluminös** wird das Transportgut in der Regel sein (Wocheneinkauf, Utensilien für einen Campingausflug, Gartenmaterial usw.)?

☐ Welches **Budget** steht zur Verfügung?

☐ Will ich die Unterstützung eines **Elektromotors (E-Bike)** in Anspruch nehmen?

☐ **Wie oft** werde ich den Anhänger / das Transportvelo schätzungsweise benutzen? Gäbe es auch Alternativen dazu (Mobility, Miet-Transportvelo usw.)?

☐ **Wo** lässt sich die Neuanschaffung **unterbringen?** Ist der Velokeller dafür geeignet (Zugangstüren!), ist ein gut zugänglicher gedeckter Aussenplatz vorhanden?

☐ Soll der Anhänger in den Zug oder in ein Auto passen?
Ist er zusammenklappbar? Wie sieht's mit Faltmass und Gewicht aus?

**Ausführliche Checkliste auf www.verkehrsclub.ch/velotransport**





Wer es schon einmal ausprobiert hat, weiss: Egal ob Kindersitz, Lastenanhänger oder Transportvelo, man muss sich zuerst daran gewöhnen. Gerade, ebene Strecken ohne besondere Herausforderungen sind meist auf Anhieb gut zu meistern. Schwieriger wird es bei Engstellen, Verzweigungen oder in kurvenreichem respektive hügeligem Gelände.

**Ein paar Empfehlungen für ungetrübten Fahrspass**

- **Kindersitz:** Vorsicht besonders beim Auf- und Absteigen vom Velo, denn es kippt relativ leicht um. Kind nie unbeaufsichtigt im Sitz belassen: Kippt das Velo, stürzt das Kleine ungebremst zu Boden.
- **Anhänger allgemein:** Wegen des veränderten Fahrverhaltens vor der ersten längeren Ausfahrt unbedingt die wichtigsten Manöver im Quartier einüben.
- **Kinderanhänger:** Hier ist besonderes Feingefühl nötig. Gerade Kleinkinder nicken oft ein, wenn es leicht schaukelt, und selbst in gefederten Anhängern können Stösse heftig auf den kleinen Körper einwirken – je höher die Geschwindigkeit, desto stärker. Gut also, wenn Mama und Papa ihren Fahrstil sowie die Streckenwahl anpassen. Grundregel: Je kleiner der Passagier, desto langsamer … Ein geringer Luftdruck von 1,5 bar in den Anhängerreifen sorgt zusätzlich für sanftes Fahrgefühl.
- **Transportvelo:** Achtung, das Fahrverhalten ist deutlich anders als beim herkömmlichen Velo. Insbesondere kann man sich auf 3 Rädern nicht in die Kurve legen.
- **Sichtbarkeit:** Wer einen hoch aufragenden Anhänger-Wimpel in auffälligen Farben anbringt, wird im Verkehr besser wahrgenommen.

**Tipps zum Beladen des Anhängers**

- Schwere Gegenstände unten und möglichst in Achsennähe platzieren. Das Transportgut möglichst gleichmässig verteilen.
- Geringere Kippgefahr durch mittige Sitzposition, wenn in einem Zweisitzer nur ein Kind transportiert wird. Ist dies nicht möglich, das Kind in Fahrtrichtung rechts setzen.
- Kleinere Dinge in einer Kartonschachtel unterbringen, falls der Anhänger über keine Transportkiste verfügt. Leicht bewegliches und/oder sperriges Frachtgut mit starken Spanngummis sichern.

**Vor jeder Abfahrt kontrollieren**

- Ist die Anhängerdeichsel korrekt am Zugfahrzeug angekuppelt, sodass sie sich nicht lösen kann (Sicherheitsleine)?
- Ist das Kind richtig angeschnallt und der Helm korrekt aufgesetzt? (2 Fingerbreit über Nasenwurzel; Seitenbänder gleichmässig satt – Helm darf nicht wackeln)

**Während der Fahrt**

Je höher das Gesamtgewicht ist, desto stärker ändern sich das Fahrgefühl und die Fahreigenschaften. Vor allem verlängert sich auch der Bremsweg, was besonders bei Nässe und Gefälle nicht unterschätzt werden darf:

- Berücksichtigen Sie, dass Sie mit dem neuen Gespann breiter sind – und deshalb immer einen **ausreichenden seitlichen Abstand** (ungefähr 70 bis 100 cm) zum Strassenrand einhalten sollten. Etwas mehr, wenn Sie parkierten Autos entlangfahren, wegen unvermittelt geöffneter Autotüren!
- **Auf längeren Abfahrten** legen Sie am besten Pausen ein, damit sich heissgelaufene Bremsen und Felgen abkühlen können.
- **Vorausschauend fahren:** auch weil Schachtdeckel, Schlaglöcher, Trottoirabsätze und andere Unebenheiten zur Falle werden können.
- Vor Kurven **Tempo drosseln,** damit der Anhänger nicht ausser Kontrolle gerät.

Last but not least: Ein **gut sitzender Velohelm** schützt nicht nur die kleinen Co-Piloten im Kindersitz oder -anhänger, sondern ebenso die Pilotin/den Piloten!

Helm korrekt aufgesetzt / Sicherheitsleine





**Wichtig:** Die Velovignette wurde abgeschafft. Bitte überprüfen Sie, ob durch Fahrräder verursachte Schäden durch Ihre Privathaftpflichtversicherung gedeckt sind.

## Veloanhänger

**SVG (Strassenverkehrsgesetz) Art. 46, Abs. 1**
Radfahrer müssen die Radwege und -streifen benützen.
*Hinweis: Dies gilt auch für Fahrräder mit Anhänger.*

**VRV (Verkehrsregelnverordnung) Art. 68, Abs. 7**
Anhänger an Fahrrädern dürfen mit der Ladung höchstens 1,00 m breit sein. Nach hinten ist ein Überhang der Ladung von höchstens 50 cm gestattet. Das Betriebsgewicht darf höchstens 80 kg betragen.

**VTS (Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge) Art. 210, Abs. 2–4**

2 An der Vorder- und an der Rückseite muss rechts und links möglichst weit aussen ein nicht dreieckiger Rückstrahler fest angebracht sein. [...] Wird das hintere Licht des Fahrrades durch den Anhänger oder seine Ladung verdeckt, so muss der Anhänger in der Nacht hinten ein rotes oder gelbes Licht tragen. Farbe der Rückstrahler: nach vorne weiss und nach hinten rot.
3 Die Anhängerachse muss hinter der Mitte der Ladefläche liegen.
4 Anhänger sind mit einer betriebssicheren Kupplung am Zugfahrzeug schwenkbar zu befestigen.

Multifunktionaler Kinderanhänger



**VRV Art. 63**
**Abs. 3**
Fahrradfahrer über 16 Jahre dürfen mitführen:

a. auf mehrplätzigen Fahrrädern so viele Personen, wie zusätzliche Pedalpaare vorhanden sind; Kinder dürfen nur mitgeführt werden, wenn sie die Pedale sitzend treten können;
b. auf einem Nachlaufteil gemäss Artikel 210 Absatz 5 VTS an ein- und zweiplätzigen Fahrrädern ein Kind, wenn es die Pedale sitzend treten kann, oder eine behinderte Person im Rollstuhl;
c. auf einem speziell eingerichteten Fahrrad bzw. einer speziellen Fahrrad-Rollstuhl-Kombination eine behinderte Person; oder
d. in einem Fahrradanhänger an ein- und zweiplätzigen Fahrrädern oder auf einem speziell eingerichteten Fahrrad: höchstens zwei Kinder auf geschützten Sitzplätzen.

**Abs. 4**
Fahrradfahrer über 16 Jahre dürfen zusätzlich zu den Möglichkeiten nach Absatz 3 ein Kind auf einem sicheren Kindersitz mitführen. Der Sitz muss namentlich die Beine des Kindes schützen und darf den Radfahrer nicht behindern.

Insgesamt dürfen maximal drei Kinder transportiert werden: zwei in einem Kinderanhänger sowie eines im Kindersitz.

## Nachlaufteile (Trailerbike, Anhänger-Velo)

**VTS Art. 210, Abs. 5**
Nachlaufteile gelten als Anhänger. Nachlaufteile sind:

a. schwenkbar angekuppelte Rahmenkonstruktionen mit einem oder zwei Rädern, die mit Pedalen, Sitzgelegenheit und einer Festhalteeinrichtung ausgerüstet sind;
b. für Kinder vorgesehene Fahrräder, die mit angehobenem oder demontiertem Vorderrad mittels einer betriebssicheren Verbindungseinrichtung am Zugfahrzeug angehängt sind.

**Impressum**
© VCS, Juni 2018; 5000 Ex. (2., überarbeitete Auflage); Text: Christine Steinmann, Urs Geiser; Gestaltung: Judith Zaugg; Druck: Haller + Jenzer AG; Bilder: Andersen Shopper Manufaktur/andersen-shopper.de: S. 13; Babboe.ch: S. 15; Burley.com: S. 4/5/22; Butcherandbicycles.com: S. 5; Croozer.com: S. 20; Cube.eu: S. 10; Hamax.com: Titelseite, S. 1/3/7/8/10/12/17; Intercycle.com: S. 6; Inter IKEA Systems B.V.: S. 2; Nicolephilipp.com: Einleitung; Thule.com: S. 1/23; Wintherbikes.com: S. 15; Jörn Buchheim/Fotolia: S. 22; Nkaro/Dreamstime: S. 3; MarKord/Getty-Images: S. 7. Weiterverwendung unter Quellenverweis erwünscht.

**Herausgeber**
VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Aarbergergasse 61, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 328 58 58
dok@verkehrsclub.ch
www.verkehrsclub.ch/velotransport

Mit Unterstützung vom

Fonds für Verkehrssicherheit
Fonds de sécurité routière
Fondo di sicurezza stradale

Für Mensch und Umwelt VCS